

Landesverband Sachsen des Bundesverbandes Landschaftsschutz (BLS) e.V.
Muldentälstr. 61, 09623 Rechenberg-Bienenmühle

Datum: 01.02.2016

Vorgangsnummer: 2016-02-002

Ansprechpartner: Michael Eilenberger

Telefon: 0174 - 4608078

Telefax: 037327-83367

E-Mail: Landschaftsschutz-Sachsen@gmx.de

Internet: www.sachsen-gegenwind.de

Einladung Pressetermin/Fototermin

Bundesverband Landschaftsschutz und Freie Demokraten übergeben gemeinsam Massenpetitionen zur Windkraftnutzung an den Landtagspräsidenten

Der Vorsitzende des Bundesverbandes Landschaftsschutz e.V., Michael Eilenberger und der Landesvorsitzende der FDP Sachsen, Holger Zastrow sowie weitere Vertreter sächsischer Bürgerinitiativen werden

**am Mittwoch, dem 03.02.2016, um 14:30 Uhr, im Sächsischen Landtag,
Bernhard-von Lindenau Platz 1, 01067 Dresden, Raum A 088**

zwei Massenpetitionen zur Einführung von höhenabhängigen und landeseinheitlichen Mindestabständen zwischen Windenergieanlagen (WEA) und der umgebenden Wohnbebauung sowie zum generellen Verbot der Errichtung von WEA im Wald an den Sächsischen Landtagspräsidenten, Dr. Matthias Röbler, übergeben. Dazu laden wir Sie hiermit ganz herzlich ein.

Hintergrund: Bis 31.12.2015 wurde den Bundesländern die Möglichkeit eingeräumt durch eine Länderöffnungsklausel landesspezifische Abstandsregelungen zwischen WEA und Wohnbebauungen in die Landesbauordnung einzufügen. Die sächsische Regierungskoalition aus CDU und SPD hat diese Chance für Sachsen vertan und zudem die Situation der sächsischen Landbevölkerung mit der Neufassung des Windkraftelasses im November 2015 sogar noch erheblich verschärft. Waren es damals noch 1.000 Meter, die man der Bevölkerung zugestehen wollte so ist es jetzt im ungünstigsten Fall nur noch der immissionsschutzrechtliche Mindestabstand von wenigen 100 Metern. Auch die Tatsache, dass sich mittlerweile sechs von zehn Landkreisen, gegen den Kurs der Regierungskoalition und für eine 10H - Abstandsregelung ausgesprochen haben wird in Dresden beharrlich ignoriert.

Gegen diese Politik zu Lasten der betroffenen Bevölkerung im ländlichen Raum regt sich wachsender Widerstand. Innerhalb kürzester Zeit konnten knapp 1.800 Unterschriften im Rahmen zweier unabhängiger Massenpetitionen gesammelt werden. Diese fordern die Einführung eines Mindestabstandes des Zehnfachen der Gesamthöhe von WEA (10 H) sowie das generelle Verbot der Errichtung von Windrädern im Wald.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Eilenberger

Vorsitzender des Bundesverbandes Landschaftsschutz e.V.